

Berufswahl bei Jugendlichen

... und die Rolle von Eltern und Schule

Wer hat Sie selbst in der Wahl eines Berufes in der Schule beeinflusst?

- a) Freunde
- b) LehrerInnen
- c) Eltern
- d) Beratungsinstitutionen
- e) Vorbilder

Herangehensweisen:

Kompetenz-orientiert:
Berufswahl nach
Persönlichkeitstypen

Emotional,
lustgesteuert,
freude-orientiert

Matching von
Nachfrage

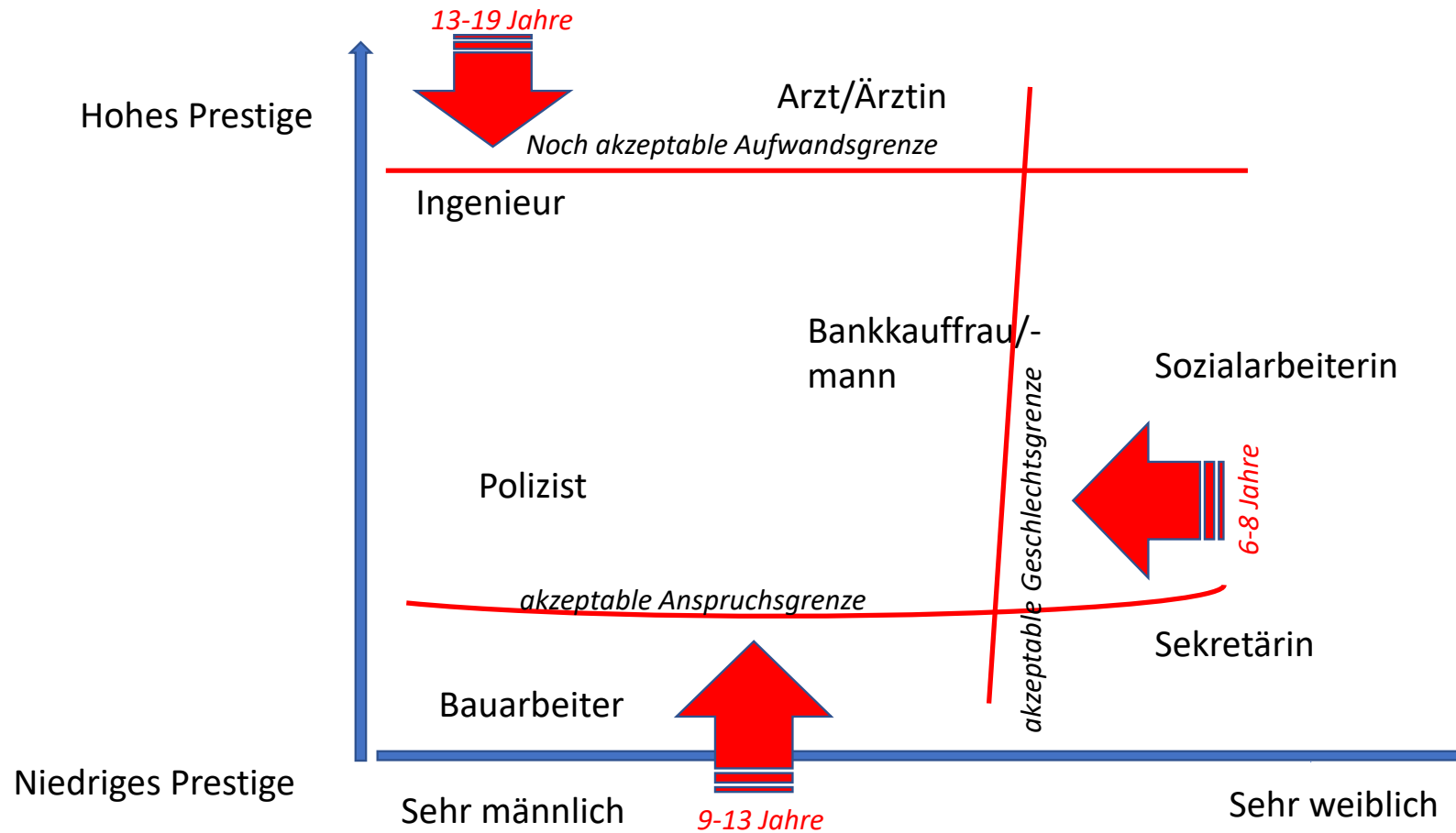


Berufs-
wahl

Per
Ausschlussprinzip

Fügung, Abwarten

Wahl per Ausschlussprinzip: (nach Gotfredson)



Wie sind Sie selbst in den Job gekommen, in dem Sie heute arbeiten?

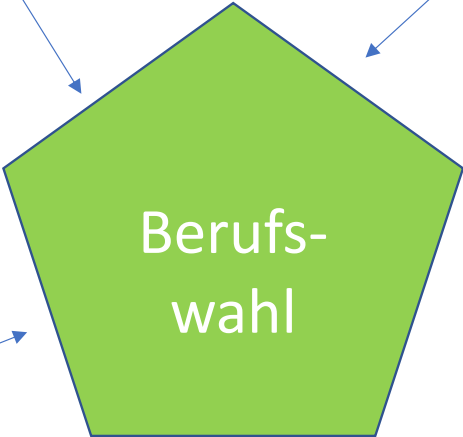
- Wenig linear?
- Unerwartete Ereignisse ?
- Gezieltes Verwerten von Zufällen?

„Life is what happens

while you are busy making plans...“

~~kompetenz-orientiert:
Berufswahl nach
Persönlichkeitstypen~~

emotional,
lustgesteuert,
freude-orientiert



~~Matching von
Nachfrage~~

~~Per
Ausschlussprinzip~~

Fügung, Abwarten



Luck favours the prepared!!



→ *Planned Happenstance* (geplanter Zufall) hat immense Bedeutung bei modernen Berufsbiografien. Dafür sind *skills* zusätzlich zu den bekannten Schlüsselkompetenzen notwendig:

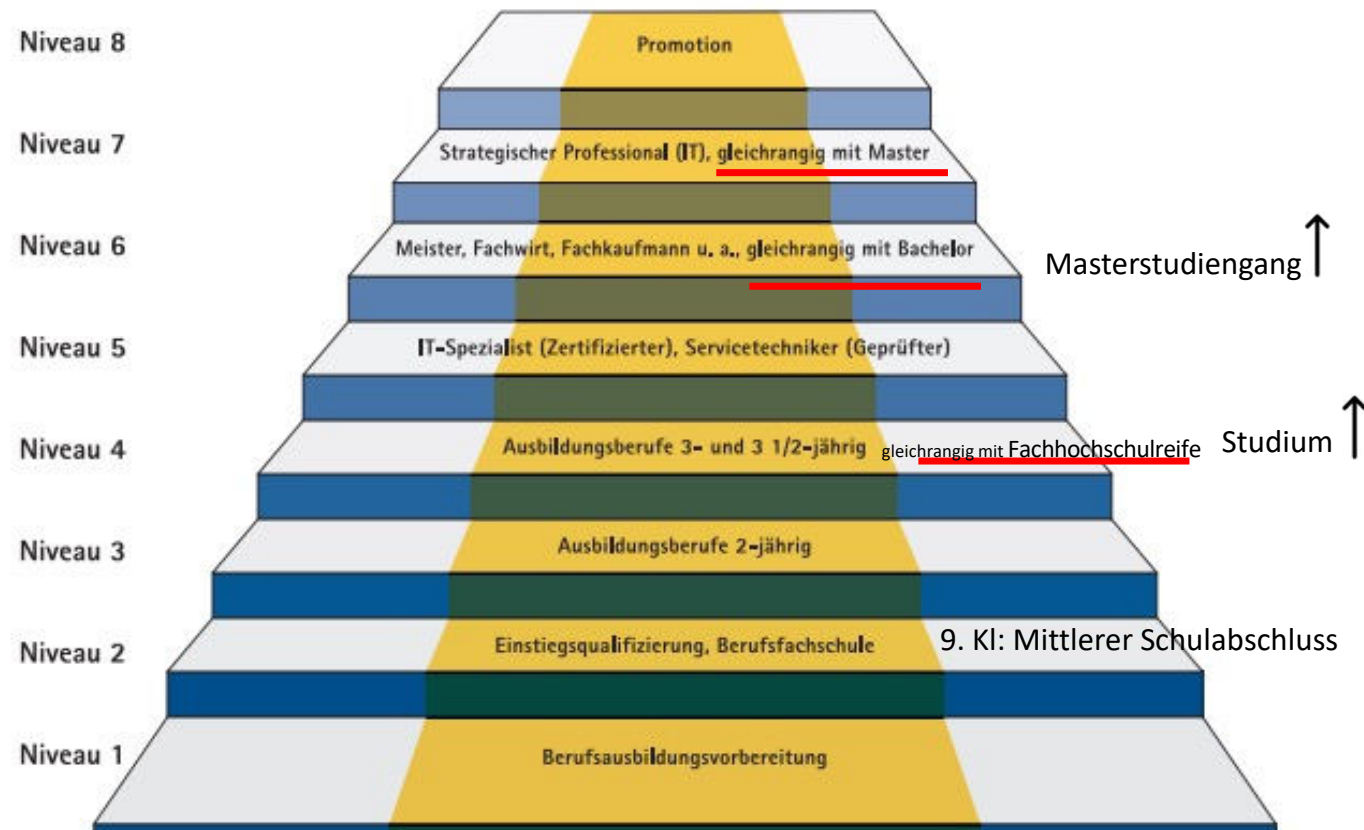
- Chancen erkennen und nutzen,
- Initiative ergreifen,
- Ziele erkennen und Wertschöpfungsbeitrag wahrnehmen,
- Lebenslang lernbereit und neugierig bleiben,
- Sich ausdrücken und den richtigen Ort dafür wahrnehmen können,
- Fähigkeit zum Perspektivenwechsel.

Was können Sie tun?

- Wunschberufsfeld so lange wie möglich so groß wie möglich halten
- Berufe nicht „gendern“
- Neue Berufe mit den Kindern kennenlernen, sich auch für Berufe außerhalb Ihres eigenen Wunschberufsfeldes interessieren/begeistern
- Zu Praxiserfahrungen anregen (Take-your-child-to-work-Day, Girls'/Boys' Day, Tage der offenen Tür, Praktika uvm.)
- Ruhig bleiben! Interessen ernst nehmen

Es bleiben fast alle
Optionen offen,
wenn man sich für
eine Ausbildung
nach der Schule
entscheidet...

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



Was tut die LuO?

Wir kümmern uns um den Teil, den man vorbereiten kann:

- möglichst individuell
- helfen SchülerInnen bei der Selbstwahrnehmung von Stärken und Schwächen
- Informationen über Berufe, Arbeitsmarktlage, gefragte Skills (Hausarbeiten und Präsentieren) und Informationsmöglichkeiten
- jeder Jahrgang hat sein eigenes SBO-Jahrgangsklassenzimmer, wo es maßgeschneiderte Infos und Materialien gibt
- Training, Simulation, Rollenspiele
- LehrerInnen agieren als Spiegel und neutrale BeraterInnen
- Download SBO-Fahrplan an der LuO:

[https://luo-darmstadt.de/home/images/Bereiche/SBO/Der SBO Fahrplan an der LuO.pdf](https://luo-darmstadt.de/home/images/Bereiche/SBO/Der_SBO_Fahrplan_an_der_LuO.pdf)